

Begrüßung

Ich begrüße Sie zu diesem Gottesdienst am Altjahresabend und heiße Sie herzlich willkommen.

Ich habe ein kurzes Wort gefunden von Jean Paul.
Ob es passt zu Silvester...Keine Ahnung. Weiß ich nicht.
Aber es hat Hoffnung gemacht.
Einfache schlichte Hoffnung.
Es ist kein großes Wort.
Ein Wort das Altbekanntes ausspricht.
Binsenweisheit.
Und ich sag es mir viel zu wenig.

Ich will es mir heute und überhaupt von Jean Paul noch einmal sagen lassen.
Und, eben hoffen, dass es mich begleiten wird.
Ins neue Jahr.
In der Hoffnung, daß die Hoffnung in diesem Wort, Hoffnung macht zu hoffen, daß es genau so ist

Wer an das Gute im Menschen glaubt, bewirkt das Gute im Menschen.

Einen ebensolchen Altjahresgottesdienst wünsche ich uns.
Und einen guten Glauben im Neuen Jahr.

Kollektengebet

Ich weiß, Gott

Es waren 365 lange Tage und noch mehr Stunden.

Genügend Gelegenheiten, in deinem Wort zu bleiben.

Genügend Gelegenheiten, die Wahrheit zu erkennen,
über uns, über unsere alte Erde, über dich.

Genügend Gelegenheiten, diese Wahrheit zu leben und zu tun...

Ich weiß, Gott...

Ich bitte dich, nimm sie in deine Hände zurück,
die genutzte und die ungenutzte Zeit.

In deinen Händen ist nichts vergeblich oder gar verloren, Gott.

Ich weiß auch das. Und dieses Wissen tröstet mich.

Es macht mich frei.

Es tut gut zu wissen, dass du mit uns noch lange nicht fertig bist.

Nimm uns bei der Hand und führe uns hinein in die

Möglichkeiten die in uns stecken und die du schon lange siehst.

Amen

Beichte

Guter Gott, ein Jahr geht zu Ende. Manches hängt noch nach.
Deshalb kommen wir zu Dir. Wir brauchen dir nichts
vorzumachen . Du kennst uns, weißt wie es uns geht.
Das tut gut.

Wir bringen zu Dir all unsere Verletzungen und Traurigkeiten.
Und genauso unsere dunklen Gefühle, unsere Abgründe, unseren
Zorn unsere Ungeduld und unseren Haß.

Wir bringen zu Dir all das, was wir getan und auch nicht getan
haben.
Du weißt, wo wir Verantwortung für uns und unsere Mit-
menschen abgelehnt haben.

Ja, wir bringen zu dir auch unseren Hochmut, unseren Argwohn
unsere Trägheit, unser leidiges Gewohnheitsdenken: Das war
doch immer schon so.
Und: Ja, wo kommen wir denn da hin...

Und unsere Angst bringen wir zu dir.
Unsere Angst nicht zu genügen.
Unsere Angst Fehler zu machen.
Nicht blütenreinweiß dazustehen.

Unsere Abschiede bringen wir Dir. Die gelungenen, die nicht
minder weht tun.
Und die missglückten, mit ihren offenen Rechnungen... mit dem
Nichtgesagten was hätte noch dringend gesagt werden müssen...
Aber zwecks Stolz, Verletzungen, Scham...großes Schweigen..
Du weißt, was da noch alles in uns drin arbeitet...

Kyrie eleison. Herr erbarme Dich. **Kyrie 178.9**

Wir wollen uns einen Augenblick lang überlegen, was bei uns-
jedem einzelnen- dran ist.

Was uns bedrückt, belastet, den Blick verstellt, für die, die wir
lieben, für die, die uns auf die Nerven gehen und für uns selbst.
Stille

Guter Gott, so bitten wir dich um Vergebung.

Befreie uns von dem, was uns bedrückt.

Gib uns den Mut, mit Menschen zu reden, dass das, was da
drinnen rumort heraus kann.

Und noch etwas: Gib uns das Rückgrat, mit den Menschen zu
reden, die uns übel mitgespielt haben...

Und auch die um Verzeihung zu bitten, denen wir übel
mitgespielt haben...

Damit nicht alles irgendwie so weiterläuft...

Zu verlieren haben wir nichts, aber alles zu gewinnen.

Wir wissen, dass unsere Bitten nicht vergebens sind.

Du lässt uns durch Jesus sagen:

„Kommt her zu mir, die ihr unter Sorgen und Schuld leidet. Ich
will euch Erleichterung verschaffen.“

So frage ich Sie: **Wollen Sie darauf vertrauen, dass Gott
Ihnen Erleichterung verschafft. Ihnen vergibt.**

Und wollen sie aus dieser Vergebung heraus versuchen einen
neuen Anfang zu wagen.

Dann antworten Sie bitte mit: Ja.

Gnadenzuspruch:

Wir brauchen jetzt nicht mehr zurückblicken. Sondern nach vorn
in die Zukunft. Was uns belastet, vor Gott zählt es nicht mehr.

Er gebe uns das Rückgrat zu bereinigen, was zu bereinigen ist.

Und, verzeihend stehen zu lassen, was nicht mehr gekittet
werden kann. **Amen.**

Fürbitten

Ich bitte dich um ein gesegnetes Jahr,
gesundes und behütetes Leben,
um eine gute Zeit
und Tage mit erfüllten Stunden.

Ich bitte dich um offene Augen,
um Augen, die hellstichtig sind
für die Gaben, die du mir schenkst.
Für andere Menschen und für mich..

Ich bitte dich um offene Ohren,
die mich auch die leisen
und unausgesprochenen Bitten
meiner Mitmenschen hören lassen.

Ich bitte dich um Behutsamkeit
im Umgang mit schwierigen Menschen.

Ich bitte dich um ein gutes Gedächtnis
für die Sorgen anderer und für Dinge,
die ich zu tun versprochen habe.

Ich bitte dich um ein fröhliches Gesicht
und um ein Lächeln,
das aus dem Herzen kommt.

Ich bitte dich,

begegne mir noch einmal zum Abschluß auf den Wegen, die ich
gegangen bin...und laß sie mich segnend zu Ende bringen...

Und begegne mir wieder auf den Wegen, die ich morgen gehen
werde...laß sie mich segnend beginnen...

Laß mein Leben in deiner Hand ruhen...

Jetzt. Heute. Morgen und überhaupt bis in Ewigkeit und darüber
hinaus....

Amen